

DER KLEINE ELEKTRONISCHE MENGENUMWERTER – IDEAL FÜR EINSCHIENIGE ANLAGEN

# Neu: gas-net Z0



Der elektronische Zustandsmengenumwerter gas-net Z1 (siehe Elster Journal 1/2000) hat mit dem gas-net Z0 einen „kleinen Bruder“ bekommen.

Zugegeben: Auf den ersten Blick könnte man meinen, die beiden Geräte seien identisch; Optik und Funktionsumfang unterscheiden sich nicht wesentlich. Auch Bedienung und Parametrierung funktionieren vollkommen identisch – ganz im Sinne der gas-net-Philosophie.

Der augenfälligste Unterschied zwischen beiden Geräten ist besonders für den Geldbeutel interessant: Der gas-net Z0 ist speziell für einschienige Anlagen konzipiert worden und damit auch kostengünstiger. Gegenüber dem Z1 konnte auf einige Merkmale verzichtet werden, die speziell bei solch kleinen Anlagen nicht benötigt werden.

## gas-net Z0: kleines Gerät – große Leistung

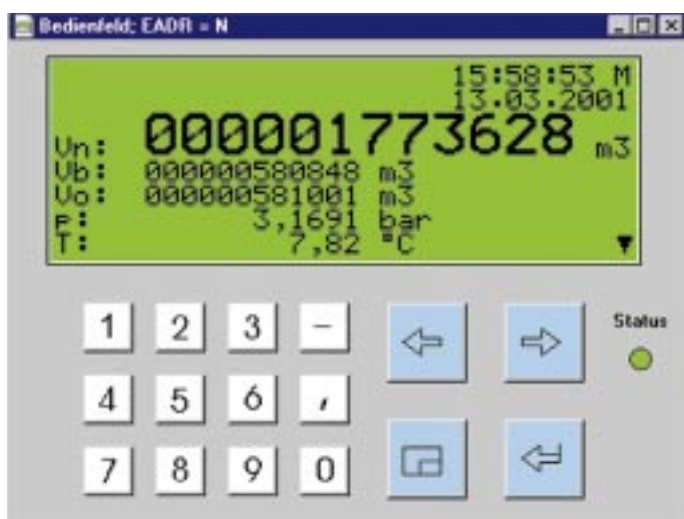
Bei der Entwicklung des Z0 wurde nicht auf bewährte Eigenschaften und Möglichkeiten verzichtet, die Sie bereits von FLOW COMP-Geräten kennen und die Sie zu Recht auch bei neuen Gerätetypen erwarten dürfen.

Auch der Z0 enthält standardmäßig eine integrierte eichfähige Registrierfunktion gemäß DSfG-Standard, so dass kein externes Registriergerät mehr notwendig ist. Neben der amtlichen Registrierung sind zusätzlich betriebliche Archive für Logbuch und Änderungsarchiv vorhanden.

Ebenfalls integriert ist die DFÜ-Funktionalität als fester Software-Baustein. Ob die Datenfernübertragung genutzt wird oder nicht, hängt einzig und allein davon ab, ob ein Modem an das Gerät angeschlossen wird. Falls ja, haben Sie die

Möglichkeit, sich von Ferne über Telefon und Modem in das Gerät einzuwählen. Das Datenprotokoll entspricht dabei dem DSfG-Standard Klasse B.

Über die so zustande kommende Datenverbindung kann man zum Beispiel Archivdaten oder Logbücher abrufen. Sie haben aber auch die Möglichkeit, sich eine Anzeige des ZO-Bedienfeldes auf den Bildschirm Ihres Rechners zu holen. Mit diesem sogenannten Telebedienfeld können Sie das Gerät per Mausclick auf die virtuellen Tasten genauso bedienen, als seien Sie vor Ort.



Telebedienfeld der gas-net-Geräte

Ein weiterer Vorteil der DFÜ-Ankopplung ist, dass bei Auftreten bestimmter Meldungstypen (z. B. bei einem Mengenumwerter-Alarm) automatisch eine entfernte Zentrale über Telefon informiert werden kann.



Der neue Drucksensor FCP

Die Parametrierung aller gas-net-Geräte erfolgt mit dem GAS-WORKS-Modul GW-GNET+. Die Software bietet Ihnen aber noch mehr: Es gibt zusätzliche Serviceprogramme wie zum Beispiel eine komfortable Einfrierfunktion oder die Möglichkeit, ein fertig formatiertes Datenbuch erstellen zu lassen. GAS-WORKS als Programmsystem wird ständig erweitert, um Ihnen die Arbeit mit FLOW COMP-Produkten noch komfortabler zu machen – lassen Sie sich überraschen! Eine weitere Neuigkeit: Bei Installation des ZO ist standardmäßig der Einsatz eines speziell für FLOW COMP entwickelten Drucksensors vorgesehen.

### gas-net ZO – die kostengünstige Variante

Wie bereits erwähnt, ist der typische Einsatzort eines ZO in einschienigen Anlagen zu sehen. Daher konnte auf zwei Merkmale verzichtet werden, die speziell in kleinen Anlagen überhaupt nicht benötigt werden.

Ein gas-net ZO kann zum Beispiel nicht an einen lokalen DSfG-Bus angeschlossen werden. Zum Vergleich: Die DSfG-Schnittstelle ermöglicht es bei einem gas-net Z1, auch Mengenumwerter weiterer Schienen über DSfG anzukoppeln. Das ist zum Beispiel nützlich für den Datenfernabruf, da man über einen DFÜ-Zugang gleich alle lokalen DSfG-Teilnehmer erreichen kann. Eine solche Anforderung gibt es in einer einschienigen Anlage nicht.

Da der ZO (wie auch der Z1) eine integrierte eichfähige Registrierfunktion enthält, besteht auch keinerlei Notwendigkeit, ein externes Registriergerät über DSfG anzuschließen.

**Ihr Preisvorteil: Eine DSfG-Schnittstelle für einen lokalen DSfG-Bus brauchen Sie bei einer einschienigen Anlage nicht.**

Für die Zeitsynchronisation ist ein alternatives Verfahren zur herkömmlichen Synchronisation über Funkuhr entwickelt worden. Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt stellt das PTB-Zeitnormal nicht nur über Funksignal, sondern auch über das öffentliche Telefonnetz zur Verfügung. Nach jedem Monatswechsel kann die integrierte DFÜ des gas-net-Mengenumwerter bei der PTB anrufen, um sich auf diesem Wege die aktuelle Zeitinformation zu holen und die geräteinterne Uhrzeit zu synchronisieren. Dieses Verfahren spart nicht nur die Kosten für einen Funkuhr-Empfänger und dessen Installation. Ein weiterer Vorteil ist, dass das Verfahren unabhängig von der Qualität des Funksignals-Empfangs vor Ort funktioniert.

**Eine Schnittstelle zum Anschluss eines Funkuhr-Empfängers brauchen Sie nicht – noch einmal Ihr Preisvorteil!**

### Der gas-net Z0 im Überblick:

- Elektronischer Zustandsmengenumwerter mit K-Zahl-Berechnung nach S-GERG 88 oder mit konstanter K-Zahl
- Kompakte Größe: 19"-Kassette in 3 HE, 1/3 Baubreite
- Standardmäßig mit integrierter Registrierfunktion gemäß DSfG-Standard
- [EEx ib] IIC-Eingänge für ein- oder zweikanaligen Anschluss des Gaszählers über Impulsschnittstelle (NF oder HF), erster Geber alternativ zum Anschluss eines Gebergerätes für Zählwerksstände (Encoder-Zählwerk)
  - Anschluss des eigensicheren Druckaufnehmers (standardmäßig FCP)
  - Anschluss des eigensicheren Pt 100-Temperaturaufnehmers
- 1 Ausgangskarte mit 1 Relais-Ausgang, 3 Transistorausgängen und 2 Stromausgängen (Erweiterung um eine zusätzliche zweite Ausgangskarte möglich)
- 24V DC Spannungsversorgung
- COM-Schnittstelle zum Anschluss eines analogen oder GSM-Modems (Datenprotokoll gemäß DSfG Klasse B)
- Datenschnittstelle DSS zum Parametrieren und zum Auslesen von Daten (z. B. Archivdaten)
- Optional Wandaufbaugehäuse kombiniert mit Modem und Netzteil
- Parametrierung mit dem Software-System GAS-WORKS



*gas-net Z0 im Wandaufbaugehäuse*

### Zusätzliche besondere Eigenschaften:

- Telebedienfeld unter GAS-WORKS
- Parameter-Änderungs-Archiv
- Zeitsynchronisation über telefonischen PTB-Uhrzeitabruf